

Was sich Zauneidechsen so denken

Das Garmisch-Partenkirchner Tagblatt berichtet in der Digitalausgabe vom 27.10. von den „**zahlreichen Gästen**“, die beim Rundgang auf dem Campusgelände am 22. Oktober das neuerrichtete Biotop bestaunten.



„Für die streng geschützte Zauneidechse wurden auf dem Areal gegenüber dem Garmisch-Partenkirchner Bahnhof gleich mehrere Biotope angelegt. Dort sollen die Tiere noch vor dem Winter einziehen“, berichtet das Tagblatt.



Und weiter: „Alle Schritte erfolgten nach Vorgabe der Naturschutzbehörde, mit der man hervorragend zusammenarbeiten konnte“.

Somit konnte davon ausgegangen werden, dass die Vorgaben des saP-Gutachtens der Firma ÖKON bei den Arbeiten genauestens beachtet werden, z.B.: **„Bei allen Verbesserungsmaßnahmen sind keine schweren Maschinen auf den Flächen zugelassen, um eine Schädigung oder Tötung von Teilen der bereits bestehenden Population zu vermeiden.“**

Tatsächlich sah es in der Woche nach dem 1.9. an der gleichen Stelle so aus:





Auch später fahren immer wieder Schaufellader in das „Biotop“

Man fragt sich nun, was soll das? Bisher gibt es weder einen gültigen Flächennutzungsplan oder einen rechtskräftigen Bebauungsplan, geschweige denn eine Baugenehmigung für diesen Bereich. Könnte es sein, dass mit ein wenig Aktionismus von den bei dem Campus-Rundgang vorgestellten illusorischen Planungen und Fertigstellungsterminen abgelenkt werden soll?!

In der Öffentlichkeit wird ja immer noch der Eindruck erweckt, dass der Campus in der geplanten Weise vollkommen problemlos verwirklicht werden wird - und dass es im Prinzip keine unlösbaren Schwierigkeiten bei der Umsetzung geben könnte. Verschwiegen wird, dass es durchaus noch eine Reihe von Hürden – nicht zuletzt finanzieller Natur - zu bezwingen gilt. Auch, dass Anwälte in Warteposition stehen und nur darauf warten, dass die Bebauungspläne beschlossen und bekannt gegeben werden. Dann wird unverzüglich die bereits von der Regierung von Oberbayern empfohlene „schlanke“ Normenkontroll-Klage erhoben. Und spätestens dann rückt die Realisierung des Projekts in weite Ferne.

Und die Zauneidechsen sind schon lange vor den lärmenden großen Baumaschinen und den umfangreichen Erdbewegungsarbeiten in Bereiche geflohen, wo sie ungestört leben können, z.B. in die Kleingärten. **Da Krampus** wünscht den Tierchen einen gesunden, unterbrechungsfreien Winterschlaf!

30.10.2025

da Krampus